

Prof. Dr. Alfred Toth

## Raumzeitliche "Eigenrealität" und "Kategorienrealität"

1. Obwohl, wie in Toth (2015a-c) ausgeführt, die lokaldeiktische Relation

$$L = [\omega \rightarrow, \omega, \rightarrow \omega]$$

und die zeitdeiktische Relation

$$T = [t \rightarrow, t, \rightarrow t]$$

ternär und nicht triadisch sind, kann man sie durch kartesische Produktbildung  $L \times T$  zu einer Matrix kombinieren

	$t \rightarrow$	$t$	$\rightarrow t$
$\omega \rightarrow$	$\langle \omega \rightarrow, t \rightarrow \rangle$	$\langle \omega \rightarrow, t \rangle$	$\langle \omega \rightarrow, \rightarrow t \rangle$
$\omega$	$\langle \omega, t \rightarrow \rangle$	$\langle \omega, t \rangle$	$\langle \omega, \rightarrow t \rangle$
$\rightarrow \omega$	$\langle \rightarrow \omega, t \rightarrow \rangle$	$\langle \rightarrow \omega, t \rangle$	$\langle \rightarrow \omega, \rightarrow t \rangle$

die selbstverständlich nicht isomorph der von Bense (1975, S. 37) eingeführten triadisch-trichotomischen Subzeichenmatrix ist.

2. Dennoch gilt natürlich für Matrizen, und unter ihnen speziell für die quadratischen, daß Haupt- und Nebendiagonalen besondere Rollen spielen. Und dies ist nun, wie im folgenden gezeigt werden soll, auch im Falle der raumzeitlichen  $3 \times 3$ -Matrix der Fall. Obwohl diese, wie gesagt, keine semiotische Matrix ist, dient sie immerhin dazu, Zeichen, Objekte und Systeme im allgemeinen orts- und zeitdeiktisch zu fixieren, d.h. es gibt mindestens eine vermittelnde Relevanz zwischen der Hauptdiagonalen und der semiotischen Kategorienrealität einerseits und der Nebendiagonalen und der semiotischen Eigenrealität andererseits (vgl. Bense 1992).

### 2.1. Orts- und zeitdeiktische "Kategorienrealität"

$$R \langle \langle \omega \rightarrow, t \rightarrow \rangle, \langle \omega, t \rangle, \langle \rightarrow \omega, \rightarrow t \rangle \rangle$$

Benutzt man für die "kategorienreale" raumzeitliche Relation metasemiotische Umschreibungen, so erhält man z.B.

$R = [\text{von einem Ort und Zeitpunkt her/an , an einem Ort zu einem Zeitpunkt, zu einem Ort und Zeitpunkt hin}]$

Die raumzeitliche Entsprechung der semiotischen Kategorienrealität fixiert daher Objekte und Zeichen von der raumzeitlichen Vergangenheit über die Gegenwart bis zur Zukunft und ist damit das ontische Äquivalent des physikalischen Zeitstrahls. Im Gegensatz zu diesem ist sie jedoch nicht nur in theoria umkehrbar, und zwar wegen der Dualität

$R \ll \langle \omega \rightarrow, t \rightarrow \rangle, \langle \omega, t \rangle, \langle \rightarrow \omega, \rightarrow t \rangle \gg \times \ll \langle \rightarrow \omega, \rightarrow t \rangle, \langle \omega, t \rangle, \langle \omega \rightarrow, t \rightarrow \rangle \gg.$

## 2.2. Orts- und zeitdeiktische "Eigenrealität"

Die raumzeitliche Entsprechung der semiotischen Eigenrealität ist die Relation

$R = \ll \langle \rightarrow \omega, t \rightarrow \rangle, \langle \omega, t \rangle, \langle \omega \rightarrow, \rightarrow t \rangle \gg,$

und diese ist, wie das korrespondierende semiotische Dualsystem, ebenfalls dual-invariant

$R = \times R = \ll \langle \rightarrow \omega, t \rightarrow \rangle, \langle \omega, t \rangle, \langle \omega \rightarrow, \rightarrow t \rangle \gg.$

Benutzt man wiederum metasemiotische Umschreibungen für die Subrelationen von R, so erhält man

$R = [\text{zu einem Ort hin von einem Zeitpunkt an, an einem Ort zu einem Zeitpunkt, von einem Ort her zu einem Zeitpunkt hin}],$

d.h. im Gegensatz zur "kategorienrealen" raumzeitlichen Relation sind hier bei den nicht-statischen Formen von Gerichtetheit Orts- und Zeitdeixis gerade konvers zueinander. Diese Konversität korrespondiert der bereits von Bense (1992, S. 40) festgestellten semiotischen Dualität von

$\times (3.1) = (1.3),$

d.h. der zwar rein formal, aber nicht inhaltlich und somit nur quantitativ, aber nicht qualitativ zu rechtfertigen Dualität zwischen einem rhematischen Interpretantenkonnex und einem mitteltheoretischen Legizeichen, also z.B. zwischen einem unvollständigen Satz und einem Buchstaben.

## Literatur

Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975

Bense, Max, Die Eigenrealität der Zeichen. Baden-Baden 1992

Toth, Alfred, Zeit- und ortsdeiktische Gerichtetheit. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Orts- und zeitdeiktische Paarrelationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

Toth, Alfred, Die orts- und zeitdeiktische Matrix und die Subjektinvarianten. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015c

25.5.2015